

# Examens-Fragen Gynäkologie und Geburtshilfe

Zum Gegenstandskatalog 3

E. Kasperek und F. Schön

Mit 9 Abbildungen



Springer-Verlag  
Berlin Heidelberg New York 1979

Dr. Eduard Kasperek  
Annastr. 5  
8593 Tirschenreuth

Dr. Friedhelm Schön  
Mintropstr. 49  
4300 Essen-Werden

ISBN-13:978-3-540-09139-4      e-ISBN-13:978-3-642-67142-5  
DOI: 10.1007/978-3-642-67142-5

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Funksendung, der Wiedergabe auf photo-mechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Bei Vervielfältigungen für gewerbliche Zwecke ist gemäß § 54 UrhG eine Vergütung an den Verlag zu zahlen, deren Höhe mit dem Verlag zu vereinbaren ist.

© by Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1979.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

2124/3140-543210

# Vorwort

Mit dieser Fragensammlung wird das Grundwissen der Gynäkologie und Geburtshilfe, gegliedert nach dem Gegenstandskatalog 3, abgefragt.

Die 500 Multiple-Choice-Fragen entsprechen den offiziellen Fragentypen des Institutes für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen. Dem Studierenden im 2. klinischen Studienabschnitt wird somit die Möglichkeit gegeben, sein Wissen in diesem Gebiet adäquat zu überprüfen.

Hinlänglich bekannte Stärken und Schwächen des Gegenstandskataloges spiegeln sich in dem unterschiedlichen Frageniveau wider. Es ist weder möglich, sämtliche 307 Lernziele des Gegenstandskataloges in Multiple-Choice-Fragen umzusetzen, noch diese Fragensammlung anstelle eines Lehrbuches zu verwenden.

Dem neueren Trend des Institutes für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen zufolge wird anhand von 55 klinischen Fällen und 9 Abbildungen die Praxisrelevanz stärker berücksichtigt.

Für kritische Anregungen sind wir dankbar.

Tirschenreuth, Essen, September 1978

E. Kasperek

F. Schön

# Inhaltsverzeichnis

Hinweise für die Benutzung der Fragensammlung .....	VII
Liste der Abkürzungen .....	IX
1. Die geschlechtsspezifische Entwicklung der Frau und ihre Störungen .....	1
2. Familienplanung .....	35
3. Schwangerschaft und Risikoschwangerschaft .....	45
4. Schwangerschaftsvorsorge .....	81
5. Geburt und Risikogeburt .....	98
6. Wochenbett .....	124
7. Entzündungen der weiblichen Fortpflanzungs- organe .....	140
8. Geschwülste der weiblichen Fortpflanzungs- organe .....	157
9. Lage- und Handlungsveränderungen der Organe des kleinen Beckens .....	182
Antwortenschlüssel .....	188
Ausklapptafel	

## Hinweise für die Benutzung der Fragensammlung\*

Zu jeder Aufgabe werden 5 mögliche Antworten A-E angeboten, von denen nur eine zutrifft. Jeder Kandidat soll in der Prüfung auch dann eine der 5 Antworten A-E ankreuzen, wenn er die richtige Lösung nicht kennt. In diesem Fall besteht immerhin die Chance 1:5, aus den vorgegebenen Antworten die richtige zu raten.

### Fragentyp A = Einfachauswahl

Auf eine Frage oder unvollständige Aussage folgen 5 Antworten oder Ergänzungen, von denen eine einzige auszuwählen ist und zwar:

bei Typ A 1: die einzig richtige

bei Typ A 2: die beste von mehreren möglichen

bei Typ A 3: die einzig falsche

Typ A 1 ist der Grundtyp.

Wenn nach der "besten" oder einzig falschen Antwort gefragt wird, so geht dies aus dem Aufgabentext ausdrücklich hervor.

### Fragentyp B = Aufgabengruppe mit gemeinsamem Antwortangebot (Zuordnung)

Jede Aufgabe besteht aus

- a) einer beliebigen Anzahl von numerierten Begriffen, Fragen oder Aussagen (= Aufgabenliste = Liste 1)
- b) 5 durch die Buchstaben A-E gekennzeichneten Antwortmöglichkeiten (= Liste 2).

Eine Fragengruppe enthält so viele - einzeln bewertete - Aufgaben, wie die Aufgabenliste Punkte hat.

Zu jeder numerierten Aufgabe ist die Antwort A-E auszuwählen, die für zutreffend gehalten wird. Jede Antwortmöglichkeit kann einmal, mehrmals oder überhaupt nicht als Lösung vorkommen.

### Fragentyp C = kausale Verknüpfung

Dieser Aufgabentyp besteht aus zwei durch das Wort "weil" verknüpften Feststellungen.

Jede der beiden Feststellungen kann unabhängig von der anderen richtig oder falsch sein. Wenn sie beide richtig sind, kann die Verknüpfung durch "weil" richtig oder falsch sein.

---

\*siehe auch Ausklapptafel am Ende des Buches

Bitte kreuzen Sie die Antwort A-E an, die nach Ihrer Meinung die beiden Feststellungen und ihre Verknüpfung richtig beurteilt:

Antwort	Feststellung 1	Feststellung 2	Verknüpfung
A	richtig	richtig	richtig
B	richtig	richtig	falsch
C	richtig	falsch	---
D	falsch	richtig	---
E	falsch	falsch	---

#### Fragentyp D = Antworten mit Aussagenkombinationen

Auf eine Frage oder unvollständige Aussage folgen nummerierte Begriffe oder Sätze, von denen einer oder mehrere zutreffen können. Für jede Aufgabe nach Typ D werden 5 Kombinationen der nummerierten Aussagen vorgegeben.

Aus diesen mit den Buchstaben A-E gekennzeichneten Antworten wählen Sie bitte die Aussagenkombination aus, die Sie für richtig halten.

#### Fragentyp E = Fragen mit Bildmaterial

Bei diesem Aufgabentyp enthalten die Aufgaben Bildmaterial (graphische Darstellungen, Tabellen, Röntgenbilder usw).

Die Aufgaben selbst können nach Typ A (= Einfachauswahl), Typ B (= Aufgabengruppe mit gemeinsamem Antwortangebot), Typ D (= Aussagenkombinationen) konstruiert sein.

#### Fragentyp F = Aufgabengruppe mit Fallbeschreibung

Es wird eine charakteristische Fallbeschreibung gegeben. Daran schließen sich Fragen - meist nach Typ A - an über

1. Benennung des vorliegenden Krankheitsbildes,
2. Angabe der sofort erforderlichen ärztlichen Maßnahmen,
3. Benennung von diagnostischen Maßnahmen, die zur definitiven Abklärung der Diagnose führen können,
4. Prognose des Krankheitsbildes.

## Liste der Abkürzungen

aOBT	Abgestufter Ocytocin-Belastungstest
Bip	Biparietaler Durchmesser
BKS	Blutsenkungsgeschwindigkeit
CTG	Kardiotokographie
DHEA	Dehydroepiandrosteron
EKG	Elektrokardiogramm
E.T.	Entbindungstermin
EU	Extrauterin gravidität
FSH	Follikelstimulierendes Hormon
Hb	Hämoglobin
HCG	Humanes Choriongonadotropin
HHL	Hinterhauptslage
HPL	Humanes Placentalactogen
I.E.	Internationale Einheiten
IUP	Intrauterin pessar
KBR	Komplement-Bindungsreaktion
LH	Luteotropes Hormon
L.R.	Letzte Regel
LWS	Lendenwirbelsäule
o.B.	Ohne Befund
OGTT	Oraler Glucose-Toleranztest
Op	Operation
p.c.	Post conceptionem
PE	Probeexcision
p.m.	Post menstruationem
p.p.	Post partum
QF	Querfinger
RB	Rippenbogen
RIA	Radioimmunoassay
RR	Blutdruck
Spm	Spikes per minute
SSW	Schwangerschaftswoche
StGB	Strafgesetzbuch
US	Ultraschall
WaR	Wassermannsche Reaktion
ZVD	Zentraler Venendruck